

Pionier/in für Friedensräume und Gewissensbildung (m/w/d)

Ab 01.02.2027

Teilzeit (50% = 19,5 Std.)

Befristet auf 3 Jahre

Speyer

Hauptabteilung II

Pionierstelle

Als Pionierin oder Pionier für Friedensräume und Gewissensbildung schaffen Sie neue Räume für Begegnung, Austausch und gemeinsames Nachdenken. Sie bringen Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven miteinander ins Gespräch und greifen Fragen auf, die unsere Gesellschaft und den Einzelnen bewegen: Wie kann Frieden gelingen? Welche Verantwortung tragen wir selbst? Und wie gehen wir mit schwierigen Gewissensentscheidungen um?

Dabei setzen Sie nicht auf fertige Antworten, sondern auf Zuhören, Ausprobieren und gemeinsames Entwickeln. Sie knüpfen neue Kontakte, verbinden Menschen und Kompetenzen und erproben Formate, die gesellschaftlichen Dialog lebendig machen. Sie haben Lust, neue Wege zu gehen, eigene Ideen einzubringen und Kirche dort erlebbar zu machen, wo Menschen mit den großen Fragen unserer Zeit ringen? Dann gestalten Sie diese Pionierstelle mit.

Aufgaben

- Sie entwickeln und erproben neue Bildungs-, Dialog- und Begegnungsformate zu Frieden, Verantwortung und Gewissensbildung.
- Sie gestalten Gesprächsräume, in denen Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Positionen miteinander ins Gespräch kommen.
- Sie entwickeln Angebote für unterschiedliche Zielgruppen und Lebensphasen, mit einem Schwerpunkt in der Erwachsenenbildung.
- Sie entwickeln und erproben Formate zu Wehrdienst, Kriegsdienstverweigerung und persönlichen Gewissensentscheidungen.
- Sie verbinden Friedensspiritualität mit persönlichen und gesellschaftlichen Lebensfragen.
- Sie entwickeln geeignete Zugänge für Jugendliche und insbesondere junge Erwachsene.
- Sie bauen ein Netzwerk mit kirchlicher und gesellschaftlicher Bildungsarbeit, Pfarreien, Verbänden, Vereinen, politischer Bildung und zivilgesellschaftlichen Akteur/innen auf.
- Sie erproben analoge und digitale Formen der Friedens- und Gewissensbildung.
- Sie greifen Erfahrungen und Modelle anderer kirchlicher und gesellschaftlicher Akteur/innen auf und entwickeln diese weiter.
- Sie entwickeln Materialien und Formate für Multiplikator/innen.
- Sie dokumentieren, reflektieren und entwickeln die Arbeit im Rahmen des Pionierprozesses weiter.

Profil

- Ein abgeschlossenes Studium bzw. eine einschlägige Qualifikation beispielsweise in Theologie, Religionspädagogik, Pädagogik, Erwachsenenbildung, Sozialer Arbeit, Friedens- und Konfliktforschung, politischer Bildung oder einem vergleichbaren Bereich
- Erfahrung oder ausgeprägtes Interesse im Bereich Bildungsarbeit und gesellschaftlicher Dialog
- Interesse an friedensethischen, gesellschaftspolitischen und religiösen Fragestellungen
- Fähigkeit, Menschen in komplexen ethischen und persönlichen Fragen zu begleiten und unterschiedliche Positionen miteinander ins Gespräch zu bringen
- Erfahrung in Moderation, Bildungsarbeit, Beratung oder der Entwicklung von Lern- und Dialogformaten

Das alles klingt nach genau dem richtigen Schritt für Sie?

Wenn wir Ihr Interesse an dieser Aufgabe geweckt haben, dann übermitteln Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (idealerweise Lebenslauf, Anschreiben und Zeugnisse in einem PDF) über das Bewerbungsformular.

Bewerbungsfrist: 08.11.2026

Bitte beachten Sie: Die Vorstellungsgespräche finden erst nach Ablauf der Bewerbungsfrist statt.

Sie haben noch Fragen zur Position?

Für fachliche Fragen wenden Sie sich gerne an den Leiter der Stabstelle Innovation und Transformation:

Herr Felix Goldinger

Tel.: 06232 102-286

E-Mail: felix.goldinger@bistum-speyer.de

oder an den Leiter der Abteilung Erwachsenenbildung und Hochschulen:

Herr Ingo Faus

Tel.: 06232 102-181

E-Mail: ingo.faus@bistum-speyer.de

Für Fragen zum Bewerbungsprozess wenden Sie sich gerne an:

Frau Hannah Riffel

Tel.: 06232 102-154

Mail: hannah.riffel@bistum-speyer.de

Hinweise zum Bewerbungsverfahren:

Personen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers oder einer Mitbewerberin liegende Gründe überwiegen.

Information zur Verarbeitung Ihrer Bewerber/innendaten im Rahmen des Verfahrens zur Stellenbesetzung finden Sie im Amtsblatt der Diözese Speyer (OVb 2/2019 Seite 1120).

Wir weisen darauf hin, dass bei ungeschützter Übersendung von Daten auf elektronischem Weg (E-Mail) keine Gewähr für die Sicherheit übermittelter persönlicher Daten (Bewerbungsunterlagen) übernommen werden kann.



BISTUM SPEYER
BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

- Sensibilität für unterschiedliche Positionen zu Krieg, Frieden, Sicherheit und gesellschaftlicher Verantwortung
- Freude an der Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen und Generationen
- Identifikation mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche und den Präventionsgrundsätzen des Bistums Speyer

Benefits

- **Pionierhafte Aufgabe** in einem gesellschaftlich hochaktuellen Arbeitsfeld sowie großen Gestaltungsspielraum für innovative Formate
- **Diözesanes Netzwerk** von Pionier/innen und Innovationsprojekten, fachliche Begleitung, kollegialer Austausch
- **Attraktive Rahmenbedingungen:** Sichere Vergütung, Sozialleistungen und Arbeitsrechtsgestaltung nach TVöD-VKA; Jahressonderzahlung; Leistungsentgelt; 30 Tage Urlaub bei 5-Tage-Woche sowie betriebliche Altersvorsorge
- **Flexible Arbeitszeiten:** Gleitzeit, Teilzeit-Möglichkeit und Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- **Fort- und Weiterbildungsangebote:** Eigener Weiterbildungskatalog, Möglichkeit für Coaching/Supervision
- **Kollegiales Miteinander:** Betriebseigene Events und Feiern
- **Familienfreundliches Arbeitsumfeld:** Ferienangebote für Mitarbeitendenkinder sowie Möglichkeit der Hausaufgabenbetreuung am Standort Speyer
- **Moderne Ausstattung:** Ergonomische Arbeitsplätze, mobile EDV-Ausstattung, Dienstwagen-Poolfahrzeuge, Zuschuss zum Job-Ticket

Die **Vergütung** erfolgt nach kirchlichem Arbeitsvertragsrecht in Anlehnung an TVöD/VKA (bis EG 13 – je nach Qualifikation und Abschluss) in der gültigen Fassung.

Über die Pionierstelle „Friedensräume und Gewissensbildung“

Das Bistum Speyer geht neue Wege und entwickelt innovative Formen kirchlicher Präsenz in Gesellschaft und Sozialraum. Dazu besetzen wir an verschiedenen Orten sogenannte „Pionierstellen“: Aufgabenfelder, in denen Kirche experimentiert, zuhört, neue Beziehungen knüpft und gemeinsam mit Menschen vor Ort neue Ausdrucksformen von Glaube, Gemeinschaft und Verantwortung gestaltet.

Kriege, gesellschaftliche Polarisierung und zunehmende Spannungen stellen viele Menschen neu vor die Frage, wie Frieden gelingen kann und welche Verantwortung sie selbst für ein friedliches Zusammenleben tragen. Dabei geht es um gesellschaftliche und politische Fragen ebenso wie um ganz persönliche Haltungen und Gewissensentscheidungen. Gleichzeitig fehlen häufig Räume, in denen unterschiedliche Erfahrungen und Positionen offen, differenziert und respektvoll miteinander ins Gespräch kommen können. Hier setzt die Pionierstelle an: Sie entwickelt und erprobt neue Bildungs-, Dialog- und Begegnungsräume, in denen Menschen Fragen von Frieden, gesellschaftlicher Verantwortung und persönlichen Gewissensentscheidungen reflektieren können.

Dafür greift die Pionierstelle Erfahrungen aus Friedensarbeit, Erwachsenenbildung, politischer Bildung und Gewissensbegleitung auf, vernetzt unterschiedliche Kompetenzen und macht sie für neue Kontexte fruchtbar. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Erwachsenenbildung und dem gesellschaftlichen Dialog. Zugleich nimmt die Stelle junge Menschen in den Blick, für die Fragen nach Frieden, Verantwortung, Wehrdienst oder Kriegsdienstverweigerung unmittelbar biografische Bedeutung gewinnen können.